

<b>Protokoll</b>	der ordentlichen Bürgerversammlung der Kath. Kirchgemeinde Jonschwil
------------------	---

**Ort:** Pfarreiheim Jonschwil

**Datum:** Sonntag, 20. März 2026

**Zeit:** 11.30 – 11.52 Uhr

**Vorsitz:** Beat Schönenberger, Präsident Kirchenverwaltungsrat

**Protokoll:** Manuela Schönenberger, Aktuarin

**Stimmzähler:** Regula Marty  
Niklaus Ruoss  
Andreas Grünenfelder

**Stimmberechtigte:** 1315

**Anwesend:** 66

---

- I. Begrüssung
- II. Organisation
- III. Traktanden:
  1. Vorlage der Jahresrechnung 2025 mit Bericht und Antrag 1 der GPK
  2. Voranschlag und Steuerplan 2026 und Antrag 2 der GPK
  3. Allgemeine Umfrage

# I Begrüssung

Der Präsident des Kirchenverwaltungsrates begrüsst die anwesenden Kirchbürger und beginnt mit einem Rückblick ins vergangene Jahr. Im Vordergrund stand die Zusammenarbeit der verschiedenen Kirchgemeinden des Zweckverbandes. Im Jahr 2025 gaben die Stimmberechtigten Kirchbürger dem KVR den Auftrag zur Prüfung der Vereinigung der Kirchgemeinden Henau/Niederuzwil, Bichwil/Oberuzwil und Jonschwil. Aus jeder Kirchgemeinde haben sich je zwei Personen mit den Vor- und Nachteilen in diversen Sitzungen auseinandergesetzt und sie sind zu dem Schluss gekommen, dass die Vorteile einer einzigen Kirchgemeinde überwiegen.

Des Weiteren erwähnt Beat Schönenberger kurz die abgeschlossene Sanierung des Pfarreiheims.

## **Personelles**

Im Jahr 2025 durften folgende Personen ein Dienstjubiläum feiern.

- Peter Schwager, 30-jährige Diakonweihe und 20-jähriges Dienstjubiläum in der Kirchgemeinde Jonschwil
- Niklaus Ruoss, 25-jähriges Dienstjubiläum als Stimmenzähler

Für die geleisteten und zukünftigen Arbeiten bedankt sich Beat Schönenberger im Namen der Kirchgemeinde recht herzlich.

Der Präsident stellt die Ratsmitglieder vor: Silvia Ruckstuhl (Vizepräsidentin), René Bienz (Ressort Liegenschaften) und Conny Kling (Leitung Finanzen).

Ortsabwesend ist der Präsident der Politischen Gemeinde Jonschwil Philipp Egger.

Mit diesen Worten erklärt er die Kirchbürgerversammlung 2026 als eröffnet.

## II Organisation

Stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger	1315 Personen	
Veränderung gegenüber 2025	-32 Personen	
Anwesende Stimmberechtigte	66 Personen	5.02 %

Das Büro ist besetzt mit der Protokollführerin Manuela Schönenberger. Stimmzähler sind Regula Marty, Niklaus Ruoss und Andreas Grünenfelder.

Nicht stimmberechtigte Personen werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie an den Verhandlungen und Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen und auf der hintersten Stuhreihe vor dem Office Platz nehmen müssen.

Die Versammlungsteilnehmer werden darauf hingewiesen, dass zur richtigen Wiedergabe der Verhandlungen im Protokoll Tonbandaufnahmen gemacht werden.

Die Jahresrechnung mit Voranschlag sowie Bericht und Anträgen der GPK wurde den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern rechtzeitig zugestellt.

Es wird keine Verfahrensmängel geltend gemacht und auch keine andere Reihenfolge für die Behandlung der Traktanden beantragt.

## III Traktanden

### 1. Vorlage der Jahresrechnung 2025 mit Bericht und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 73'712.96.**

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 75'430.-. Die drei Konten «Baulicher Unterhalt (- CHF 18'000.-), «Unterhalt Mobilien und Maschinen» (- CHF 4'000.-) sowie «übriger Sachaufwand» (-CHF 4'000) betreffen die Kirchenbeleuchtung. Da diverse Sachabklärungen länger als gedacht dauerten, wurde die Zeit sehr knapp, um dies im Jahr 2025 noch auszuführen. Der Einkauf der Lampen und die Arbeitsvergabe erfolgte noch im letzten Jahr. Die Installationen werden nach Ostern bzw. nach dem Weissen Sonntag durchgeführt. Die sachlichen Abklärungen haben sich insofern gelohnt, als dass dadurch Kosten von rund CHF 26'000.- eingespart wurden.

Im Zusammenhang mit dem Konto 490.3141 Baulicher Unterhalt +CHF 7'000.- übergibt der Präsident das Wort an Silvia Ruckstuhl, Vizepräsidentin.

Die Vizepräsidentin gibt einen kurzen Einblick in die durchgeführten Renovationen. Das Pfarreiheim wurde während den Sommerferien 2025 sanft saniert.

Der Grossteil der Arbeiten ist im Innenraum sichtbar: die Erneuerung der Lichtanlage sowie verschiedener elektrischer Anschlüsse, der Ersatz der Fenster und Lamellenstoren, Malerarbeiten an Wänden, Heizkörpern und Fenstersimsen sowie äussere Malerarbeiten an der Fassade. Zudem wurde im Estrich der Dachstuhl verstärkt. Silvia Ruckstuhl geht auf die Kosten ein. Gemäss Verteilungsschlüssel wurden die Kosten zu 41% der Politischen Gemeinde Jonschwil und zu 59% der katholischen Kirchgemeinde Jonschwil aufgeteilt und komplett über den Erneuerungsfonds abgerechnet. Die budgetierten Kosten von CHF 262'080.- wurden nicht vollständig ausgeschöpft. Die effektive Abrechnung beträgt CHF 230'340.-. Der Mehraufwand für die Auffrischung des Parkettbodens im Saal und auf der Bühne muss gemäss Stockwerkeigentümerreglement vollständig durch die Kirchgemeinde getragen werden. Silvia Ruckstuhl bedankt sich bei der BGW Huber Architektur GmbH sowie bei Mesmer Thomas Rutz und KVR Mitglied René Bienz für die tatkräftige Unterstützung und übergibt das Wort an Beat Schönenberger.

Beat Schönenberger erklärt, dass die Fremdkosten Holzschlag und der Erlös Holzschlag immer eine Schätzung zwischen Förster und KVR sind. Sowohl Witterungseinflüsse als auch die Verkaufspreise des Holzes erschweren immer eine genaue Budgetierung. Auch hier resultiert ein Minus von CHF 4'000.-.

Unter dem Strich resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 73'712.96.

Der Aufwandüberschuss aus vorgängig erwähnten Geschäften wurde in das Konto Pflichtreserven übertragen.

Beat Schönenberger eröffnet die Diskussion über die Jahresrechnung. Diese wird nicht benutzt.

### **Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission:**

(Verlesen durch den Präsidenten der GPK Pascal Kopp)

#### ***1. Die vorliegende Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.***

Diskussion: wird nicht benutzt

Abstimmung: Der Antrag GPK wird einstimmig genehmigt.

Beat Schönenberger dankt den Kirchbürgern im Namen des Kirchenverwaltungsrates für das entgegengebrachte Vertrauen.

#### **2. Voranschlag und Steuerplan 2026 und Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission**

Für das Jahr 2026 rechnet der Kirchenverwaltungsrat mit einem Steuerbedarf von CHF 938'000.-. Um ein ausgeglichenes Budget 2026 mit einem budgetierten Aufwand von CHF 1'510'200.- bei einem budgetierten Ertrag von CHF

1'453'000.- ausweisen zu können, ist ein Aufwandüberschuss von CHF 56'700.- vorgesehen.

Der Steuerfuss für das Jahr 2026 setzt sich wie folgt zusammen:

- Ordentliche Kirchensteuer 20%
- Bausteuer 0%
- Zentralsteuer 4%
- **Total: 24%**

Die Katholische Administration hat der Kirchgemeinde Jonschwil einen Ressourcen ausgleich von CHF 161'200.- und ein Lastenausgleich (Liegenschaften) von CHF 6'200.- zugesichert.

Die Begründung zu dem Mehraufwand im Budget 2026 liegt in dem Ersatz der Akustikanlage in der Pfarrkirche, da die aktuelle aus Altersgründen nicht mehr korrekt eingestellt werden kann. Des Weiteren, erklärt Beat Schönenberger, dass in der Konradkapelle in Schwarzenbach folgende Arbeiten geplant sind:

- Abdichten der Fenster
- Verstärken der Kirchenbänke
- Innenreinigung der Kapelle
- Ersatz der Vordachstützen
- Restaurierung der Zifferblätter inkl. Holzverkleidungen und Turmschmuck

### **Antrag 2 des Kirchenverwaltungsrates und Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission:**

(Verlesen durch den KVR-Präsidenten Beat Schönenberger)

#### ***2. Voranschlag und Steuerplan 2026 seien zu genehmigen***

Diskussion: wird nicht benutzt

Abstimmung: Der Antrag des KVR und der GPK wird einstimmig genehmigt.

### **3. Allgemeine Umfrage**

Der Präsident geht auf den nächsten Schritt des Zusammenschlusses der drei Kirchgemeinden (öffentlich-rechtlicher Teil) ein. Er betont, dass die Pfarreien als pastorale Einheiten nicht davon betroffen sind. Wichtig ist, das gemeindeeigene Pfarreileben mit ihren Traditionen bleiben in den Pfarreien bestehen.

Beat Schönenberger erklärt die aktuellen Organisationsformen der KVRs. Die Seelsorgeeinheit Uzwil und Umgebung beinhaltet heute drei Kirchgemeinden, die im Zweckverband eingegliedert sind. Die Arbeiten werden durch 14 Personen in der Kirchenverwaltung sowie 11 Geschäftsprüfungsmitglieder und einer Geschäftsstelle ausgeführt. Dies bedeutet, dass aktuell 26 Personen zuständig sind. In einer einheitlichen Kirchgemeinde sind fünf bis sieben Kirchenverwaltungsräte, drei Mitglieder der Geschäftsprüfung und eine Geschäftsstelle geplant. Dies bedeutet eine Verringerung um 11 bis 13 Personen, also rund die Hälfte der Kirchenverwaltung.

Am 21. Juni 2026 findet eine Urnenabstimmung zur Vereinigung in allen drei Kirchgemeinden statt. Eine Vereinigung kann nur durch ein positives Ergebnis in allen Kirchgemeinden umgesetzt werden. Im Frühjahr 2027 erfolgt wiederum eine Abstimmung in der Kirchbürgerversammlung über die Gemeindeordnung. Bei einem positiven Ausgang sind die Erneuerungswahlen im Herbst 2027 für die Behördenmitglieder geplant. Start der einheitlichen Kirchgemeinde ist der 01. Januar 2028.

Beat Schönenberger betont, dass es bei der Vereinigung lediglich um die Zusammenlegung der Verwaltungseinheiten. Das gemeindeeigene Pfarreileben bleibt unverändert.

Folgende Anliegen/Fragen werden seitens der Kirchbürger an den KVR gestellt:

1. Können andere Kirchenchöre aus der Seelsorgeeinheit auch in Jonschwil spielen? Der Präsident antwortet darauf, dass die Verantwortlichen (Kirchenmusik und Pastoralteam) dies entscheiden, der KVR Jonschwil diesem Anliegen wohlwollend gegenübersteht.
2. Bei den Orgelpedalen in der Kapelle Schwarzenbach wird ein dumpfes Klopfen von den Kirchgängern gehört. Beat Schönenberger verweist darauf, dass die vernommenen Töne von den jeweiligen Organisten stammen und nicht von der Orgel selbst.
3. Wie geht der KVR mit den Kirchengaustritten um? Der Präsident betont, dass es sehr schade sei, jedoch jeder selber entscheiden kann. Alles was der KVR und die Kirchbürger machen können, ist, die Personen ins Gebet einzuschliessen.

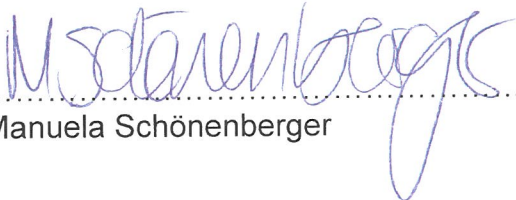
Beat Schönenberger teilt den Anwesenden mit, dass das Protokoll der heutigen Versammlung ab Donnerstag, 02. April 2026 14 Tage zur Einsichtnahme auf dem Pfarreisekretariat aufliegt.

Abschliessend dankt der Präsident allen, die sich in irgendeiner Art und Weise für die Kirchgemeinde einsetzen, ganz herzlich für ihr Engagement. Im Anschluss an die Versammlung sind die Kirchbürger zu einem Apéro eingeladen.

Um 11.52 Uhr wird die Kirchbürgerversammlung geschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Die Aktuarin

  
.....  
Manuela Schönenberger

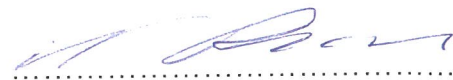
Die Richtigkeit des Protokolls bezeugen:

Der Präsident:

  
.....  
Beat Schönenberger

Die Stimmenzähler:

  
.....  
Regula Marty

  
.....  
Niklaus Ruoss

  
.....  
Andreas Grünenfelder